

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Dr. Manuela Schmidt (LINKE)**

vom 13. Februar 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Februar 2025)

zum Thema:

**Theater an der Parkaue/ Kulturstandort Parkaue in Berlin-Lichtenberg –
3. Bauabschnitt**

und **Antwort** vom 27. Februar 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Februar 2025)

Senatsverwaltung für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Frau Abgeordnete Dr. Manuela Schmidt (LINKE)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19 / 21654

vom 13.02.2025

über Theater an der Parkaue/ Kulturstandort Parkaue in Berlin-Lichtenberg – 3. Bauabschnitt

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Am 23. November 2024 wurde das Theater an der Parkaue nach langjähriger umfassender Sanierung und Modernisierung der Kernbereiche (Bühnen, Bühnenturm, Proberäume) wiedereröffnet.
Mit den Baumaßnahmen des schon begonnenen 3. Bauabschnittes sollen weitere Verbesserungen der infrastrukturellen Ausstattung dieses über Berlin hinaus bedeutendsten Kinder- und Jugendtheaters und des Kultur- und Kunstortes Parkaue ermöglicht werden. Neben der Errichtung eines Werkstattgebäudes für eine Deko- und Kostümwerkstatt, Lichtwerkstatt, eine kleinere Tischlerei/Schlosserei ist die Umnutzung des Südflügels (ehemalige Ernst Busch Puppenspielabteilung) im Rahmen des Arbeitsraumprogramms vorgesehen, seit Jahren geplant und etatisiert. Welche Kosten- und zeitliche Perspektive verbindet der Senat auf Grundlage der haushaltsgesetzlichen Voraussetzungen mit der Realisierung des 3. Bauabschnitts?

Zu 1.:

Die genehmigten Gesamtkosten betragen 17.566.000 €. Die aktuelle Planung sieht eine Fertigstellung des 3. Bauabschnitts bis ca. 07/2026 vor.

2. Welche Maßnahmen werden mit welchen Kosten zur Errichtung von Werkstätten für das Theater im Jahr 2025 und 2026 umgesetzt?

Zu 2.:

Im Neubau Haus 5 werden die Werkstätten für das Theater an der Parkaue untergebracht. Die genehmigten Gesamtkosten zur Errichtung von Haus 5 betragen 7.343.000 € inkl. Baunebenkosten und Unvorhergesehenes (UV).

3. Welche Maßnahmen mit welchen Kosten werden für die Umnutzung des Südflügels im Jahr 2025 realisiert?

Zu 3.:

Im Südflügel werden die statischen Mängel beseitigt, Brandschutzmaßnahmen sowie energetische und schallschutztechnische Maßnahmen durchgeführt und die Räume für die zukünftige Nutzung vorbereitet. Die genehmigten Gesamtkosten zur Sanierung des Südflügels betragen 6.469.000 €.

4. Welche Kosten entstehen aus bestehenden Verträgen mit Baudienstleistern etc., sollte es auch bei dieser Investitionsmaßnahme aufgrund vom Land zu vertretenden Sachverhalten zu Verzögerungen kommen?

Zu 4.:

Das Land Berlin beauftragt für die Planung und Bauleitung von Baumaßnahmen Architekten und Ingenieure sowie Baufirmen für die Umsetzung der Maßnahmen. Mehrkosten durch etwaige Verzögerungen können im Vorfeld nicht prognostiziert werden.

5. Es waren in der ursprünglichen Bau- und Kostenplanung keine Interimslösungen für Werkstatträume vorgesehen, weshalb für die Kostüm-, Licht-, Dekowerkstatt etc. temporäre Containerlösungen entwickelt werden mussten, ohne die das Theater an der Parkaue nicht spielfähig ist. Welche Kosten entstehen dem Theater an der Parkaue bei bauzeitlichen Verzögerungen oder Baustopp?

Zu 5.:

Die im Budget der investiven Baumaßnahme für das Theater an der Parkaue vorgesehenen Migrationsmittel sind vollständig in die Finanzierung der Interimsspielstätte Bühne 4 (temporärer Ersatz für die Hauptbühne 1) geflossen. Diese Lösung musste im Jahr 2021 – zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebs während des 2. Bauabschnitts bis Sommer 2024 – umgesetzt werden, da sich für das Theater an der Parkaue keine alternative Ausweichspielstätte in landeseigenen Liegenschaften oder auf dem freien Mietenmarkt realisieren ließ. Mit zusätzlichen Containern werden zurzeit Raumbedarfe für die Kostümabteilung, die Dekorationswerkstatt und die Beleuchtungswerkstatt bis zur Fertigstellung von Haus 5 (Werk-

stattneubau) im Zuge des 3. Bauabschnitts abgedeckt. Derzeit wird mit einer Baufertigstellung zu 07/2026 gerechnet. Die Container verursachen aktuell zusätzliche Kosten für die Anmietung in Höhe von 55.000 € jährlich zzgl. des einmaligen Abbaus in Höhe von 15.000 €, der ursprünglich zum 30.09.2025 vorgesehen war. Mögliche Kostensteigerungen bei Vertragsverlängerung sind bisher nicht bekannt.

6. Welche Überlegungen bestehen, den Südflügel ggf. kurzfristig Interessent*innen als Arbeitsraum oder Ateliers zur Verfügung zu stellen, um Leerstand zu vermeiden und für die Immobilie eine sinnvolle Nutzung zu eröffnen?

Zu 6.:

Aktuell befinden sich die Baumaßnahmen im Zuge des 3. Bauabschnitts im Südflügel in der Ausführung und sind somit nicht in einem nutzbaren Zustand. Die Räume im Südflügel sollen nach Fertigstellung der Bauarbeiten entsprechend der Planung als Produktionszentrum für die Freie Szene im Rahmen des Arbeitsraumprogramms in Nutzung genommen werden. Es entstehen Räume für Proben im Bereich der Darstellenden Kunst in kurz- und mittelfristiger – nicht kuratierter – Vermietung. Ein Leerstand ist nicht vorgesehen und aktuell nicht zu erwarten.

Berlin, den 27.02.2025

In Vertretung

Sarah Wedl-Wilson

Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt